

Seid eifrig!



Wir sollen etwas darbieuten

2.Petrus 1,5a: **Und eben darum aber, allen Eifer aufwendend, bietet dar¹ ...**

Mehr noch: Wir sollen allen Eifer aufwenden, das Betreffende darzubieten. Wir sollen **mit allem Eifer etwas darbieuten**, darreichen.

1. Warum mit allem Eifer darbieuten?

„Eben darum“:

2. Petrus 1, 3-4: **Wie uns seine göttliche Kraft alles, zum Leben und zur Frömmigkeit, geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns rief in eigener Herrlichkeit und Tatkraft, durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit durch diese ihr Teilhaber göttlicher Natur werdet, entflohen dem in der Welt durch Begierde (herrschenden) Verderben ...**

Hier sehen wir den Unterschied zwischen Gesetz und Evangelium: **GOTT tut den ersten Schritt und schenkt uns alles**; der Mensch ergreift das Geschenk und geht fleißig damit um. Auf dem Boden des Gesetzes dagegen hat der Mensch den ersten Schritt zu tun und alle Gebote gehorsam zu befolgen; dann und nur dann segnet GOTT.

Epheser 2,8-10: **Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, auf dass niemand sich rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in**

¹ darbieuten – epichorēgeō = darreichen, gewähren, darbieuten, auch unterstützen. Das Wort ist zusammengesetzt aus epi = an, auf, über, gegen und chorgēgeō = einen Chor leiten – also: etwas darbieuten, darreichen (wie der Chor uns den Gesang darbietet).

Christo Jesu zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen.

5. Mose 28:1-2: **Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, fleißig gehorchst, dass du darauf achtest, zu tun alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, so wird der HERR, dein Gott, dich zur höchsten über alle Nationen der Erde machen; und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.**

5. Mose 28,15: **Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, dass du darauf achtest, zu tun alle seine Gebote und seine Satzungen, die ich dir heute gebiete, so werden alle diese Flüche über dich kommen und dich treffen.**

2. Petrus 1,5-7: **... Und eben darum aber, allen Eifer aufwendend, bietet dar in eurem Glauben die Tatkraft, in der Tatkraft aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit aber die Geduld, in der Geduld aber die Frömmigkeit, in der Frömmigkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe.**

Und eben darum aber, allen Eifer aufwendend, bietet dar ...

2. Wem darreichen?

Unserem GOTT, unseren Geschwistern, den Menschen um uns her, der „Wolke von Zeugen“².

Wir **haben** alles, was wir „zum Leben und zur Gottseligkeit brauchen“, aber all das entfaltet sich „gemäß unserem Glauben“.

² Hebräer 12,1

3. Was darreichen?

Der Ausgangspunkt unseres Fleißes ist der **Glaube**³.

3.1. Das erste, was wir im Glauben „darreichen“ können, ist die **Tugend**⁴.

3.2. Wenn wir die Tugend „darreichen“, stellt sich das Nächste ein: die **Erkenntnis**, das Wissen, auch das Wissen um das, was GOTT will, was ich tun soll.

Kolosser 1,9 MNT: **Deswegen auch wir, von dem Tage (an), (an dem) wir (es) hörten, hören nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, damit ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und geistlichem Verstehen ...**

Ohne Glauben keine Tugend, ohne Tugend keine Einsicht in den Willen GOTTES!

3.3. Enthaltbarkeit

Viele haben Probleme mit „Bindungen“ – sie essen, trinken, rauchen, sehen fern, gehen zu spät ins Bett ... in einem Maß, von dem sie selbst wissen, dass es ihnen schadet. Sie möchten gerne enthaltsam leben und probieren vieles, lassen auch für sich beten ... – aber das alles hilft nicht. Enthaltbarkeit⁵ erwächst aus der Kenntnis des Willens GOTTES. Sie bedarf der Tugend, die aus dem Glauben hervorkommt.

Oder: Ein Mensch, der im Glauben die Tugend lebt und so den Willen GOTTES kennt, darf von GOTT das Geschenk der Enthaltbarkeit annehmen.

³ **Glaube** (pistis) ist mehr als Für-wahr-halten von etwas, es bezeichnet das Treueverhältnis zu GOTT

⁴**Tugend** (aretē) = Tüchtigkeit, geistliche Tatkraft, Wohlverhalten, Tapferkeit, Glaubensmut, Entschiedenheit, Kühnheit

⁵ **Enthaltbarkeit** (egkrateia) = Selbstbeherrschung durch Enthaltbarkeit, besonders in geschlechtlichen Dingen

„Die Enthaltensankeit enthält sich des erkannten Bösen und hält in christlicher Freiheit die Begierden besonnen im Zaume.“ (Richter)
Enthaltensamkeit, **Mäßigung**, **Selbstbeherrschung**

3.4. Die Geduld⁶

Menschen, die durch den Glauben Enthaltensamkeit „darreichen“, lernen, **standhaft** zu sein. „**Ausharren**“ – darunterbleiben. Sie zeigen Ausdauer gegenüber von Beleidigungen, Entbehrungen, Beschwerden, Gefahren und Leiden. Ihre Ansprüche werden immer kleiner. Sie „blühen“ immer noch, auch wenn sie ungerecht behandelt werden.

3.5. Gottseligkeit⁷

So können sie endlich die **Gottseligkeit erleben**, das heißt, wir wachsen hinein in ein neues Verhältnis zu GOTT: IHN in rechter Weise zu verehren, IHM dienen in Liebe und Ehrfurcht. GOTTES Wort spricht von dem „Geheimnis der Gottseligkeit“ und von der „Kraft der Gottseligkeit“. Allerdings nützt theoretisches Wissen wenig, wenn wir nicht die Gottseligkeit „darbieten“.

⁶ **Geduld** (hypomonē) – Ausharren, Geduld, Ertragen von Mühe und Leiden, standhaft sein

⁷ **Gottseligkeit** (eusebeia) Das griechische Wort *eusebeia* finden wir an 15 Stellen des Neuen Testaments. Es wird von verschiedenen Übersetzern unterschiedlich wiedergegeben: „Gottseligkeit, Frömmigkeit, Gottesfurcht, Ehrfurcht“. Das Wort ist zusammengesetzt aus der Vorsilbe *eu* und *sebomai*. *Eu* = „gut, in jeder Hinsicht in Ordnung“, *sebomai* = „vor jemandem zurücktreten, eine Gottheit verehren, in Ehren halten, sich scheuen, Ehrfurcht oder fromme Scheu haben, anbeten“; das Wort betont die respektvolle, ehrfürchtige Haltung des Anbeters. F.H. Baader übersetzt *eusebeia* mit „Wohlehen“. Man kann auch sagen: Im übertragenen Sinn bedeutet *eusebeia*: „GOTT in rechter Weise verehren“.

Die Übersetzung „Gottseligkeit“ lässt an Gefühle denken. In Wirklichkeit ist eher das Gegenteil gemeint: Nüchternheit, das Bewusstsein, in der Gegenwart des heiligen GOTTES zu leben. Nicht „abgehoben“, auch nicht sentimental.

Lies dazu CfD-Schrift [S253 - Verleugnete Kraft](#) und das Predigtbegleitblatt [P877 - Das Geheimnis der rechten Ehrfurcht](#)

3.6. Eusebeia führt selbstverständlich zur **Bruderliebe⁸.**

Man kann nicht GOTT IHM gebührend ehren und dienen, ohne die Brüder zu lieben.

3.7. Erst daraus erwächst die **Liebe!**

Wenn ich erfüllt bin von der Philadelphia, kann GOTTES Liebe durch mein Herz und mein Leben hindurchfließen. So kann ich das eine große Gebot unseres GOTTES und HERRN erfüllen.

4. Warum darbieeten (darreichen)?

2. Petrus 1,8-9: „Denn wo diese Dinge sich bei euch finden“ (*wenn sie wahrhaft vorhanden sind und sich in täglicher Übung vermehren*), **„so stellen sie euch nicht als Unwirksame und Unfruchtbare dar bezüglich der Erkenntnis unseres Herrn Jesus CHRISTUS** (*sie treten in allerlei guten Werken hervor und treiben sie zu einer immer tieferen, umfassenderen und festeren Erkenntnis CHRISTI*).

1.Thessalonicher 1,2-3: **Wir danken Gott allezeit für euch alle, indem wir euch erwähnen in unseren Gebeten und unablässig vor unserem Gott und Vater an euer Werk des Glaubens gedenken und die Bemühung der Liebe und das Ausharren in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus ...**

Während bei der Vorstellung der „Frucht“ des GEISTES die Agapē voransteht, aus der alles Weitere hervorgeht, geht es hier darum, wie diese Frucht erst einmal entstehen kann.

MNT Galater 5,22: **Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Großmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit; gegen solches ist nicht Gesetz.**

⁸ **Bruderliebe** (philadelphia) = dem Bruder (der Schwester) ein Freund sein, ihr/ihm gut gesinnt gegenüberstehen. Philadelphia führt zur hilfreichen Tat.

Wir lesen von sieben „Stufen“, die aus dem Glauben hervorkommen. Gibt es nun Christen, die auf Stufe 2, 4, 6 ... stehen, andere, die noch bei 1 sind? Wir müssen täglich neu darreichen:

**in unserem Glauben die Tugend,
in der Tugend aber die Erkenntnis,
in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit,
in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren,
in dem Ausharren aber die Gottseligkeit,
in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe,
in der Bruderliebe aber die Liebe.**



Ich habe nun den Grund gefunden,
der meinen Anker ewig hält;
wo anders als in JESU Wunden?
Da lag er vor der Zeit der Welt,
der Grund, der unbeweglich steht,
wenn Erd und Himmel untergeht.

Es ist das ewige Erbarmen,
das alles Denken übersteigt;
es sind die offenen Liebesarme
des, der sich zu dem Sünder neigt,
dem allemal das Herz bricht,
wir kommen oder kommen nicht.

Wir sollen nicht verloren werden,
Gott will, uns soll geholfen sein;
Deswegen kam der SOHN auf Erden
und nahm hernach den Himmel ein;
deswegen klopft ER für und für
so stark an unsers Herzens Tür.

O Abgrund, welcher alle Sünden
durch CHRISTI Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden recht verbinden,
da findet kein Verdammn statt,
weil CHRISTI Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit.

Johann Rothe

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P887